

42781 Haan

18. Mai 2022



An

Bürgermeisterin der Stadt Haan

Frau Dr. Bettina Warnecke

Vorsitzender des Ausschusses für Umwelt und Mobilität (UMA)

Herrn Vincent Endereß

Mit Überdrucken für alle Fraktionen

Bauvorhaben: Straßenausbau Ohligser Straße

Sehr geehrte Frau Dr. Warnecke,
sehr geehrter Herr Endereß,

unter Bezugnahme auf meine Eingabe vom 07.05.2022 bitte ich Sie, zur Ausbauplanung der Ohligser Straße aufgrund der gravierenden Abweichungen von den bisherigen Plänen eine öffentliche Anhörung der Bürger durchzuführen und bis dahin von einer abschließenden Behandlung des Themas im UMA abzusehen.

Ich bitte Politik und Verwaltung, für die Interessen der Anlieger ein offenes Ohr zu haben und sich ihren Interessen im weiteren Planungsverfahren nicht zu verschließen.

Zu Ihrer Unterrichtung füge ich einen Leserbrief bei, den ich der lokalen Presse mit der Bitte um Veröffentlichung zugeleitet habe.

Mit freundlichen Grüßen



Ausbau Ohligser Straße

Die aus Anlass der Kita Erikaweg aufgestellten neuen Pläne zur Umgestaltung der Ohligser Straße sind jetzt bekannt geworden. Sie sind im Ergebnis ein Affront gegen die Interessen der Anlieger.

Die Fahrbahn soll nicht, wie bisher geplant, auf 6,50 m verengt werden. Der Alleecharakter soll zwar weiterhin geschützt werden, aber das bisher ausdrücklich genannte Ziel, die Allee durch Lückenschluss nachhaltig zu festigen und bereits ab Ortseinfahrt die Landesstraße auf Stadtgebiet durch gestalterische Maßnahmen dem Niveau der Gartenstadt anzupassen, wird mit den neuen Plänen aufgegeben. Aufgegeben wird auch das bisherige Vorhaben, auf beiden Seiten der Straße gemeinsame Rad- und Gehwege einzurichten. Stattdessen soll einseitig auf der Südseite der Fahrbahn ein Fahrradstreifen abmarkiert werden. Infolgedessen sollen die bisher vorgesehenen Parkbuchten entfallen, und nicht nur diese, sondern darüber hinaus auch alle derzeit bestehenden Parkmöglichkeiten auf dieser Seite der Straße. Eine fast unvorstellbare Zumutung!

Die Pläne erwecken den Eindruck, dass der Haaner Verkehrspolitik die Interessen der Anlieger der Ohligser Straße egal geworden sind. Die Pläne begünstigen zum Nachteil der Anlieger den Solinger Durchgangsverkehr, dem die 8 m breite Straße zur schnellen Durchfahrt auch künftig zur Verfügung stehen soll, und sie begünstigen deutlich auch den Landesbetrieb Straße, der gegenüber der bisherigen Planung nur eine Billig-Lösung realisieren müsste. Darüber hinaus wird zum Nachteil der Anlieger das nördlich angrenzende Gewerbe mit seinem intensiven LKW-Verkehr begünstigt. Es profitiert von dem Verzicht auf eine Verringerung der Straßenbreite und auch davon, dass der das Parken auf der Straße verhindernde Fahrradstreifen auf der südlichen Seite der Straße abmarkiert werden soll und nicht auf der nördlichen Seite, obwohl ein dort abmarkierter Radweg eine verkehrlich günstigere Verbindung zu den Radverkehrszielen Kita, Waldfriedhof und Sandberg/Hildener Heide schaffen würde. Sie liegen alle nördlich der Ohligser Straße.

Die bisherigen Pläne sind seinerzeit in einem aufwendigen Verfahren nach öffentlicher Anhörung der Bürger aufgestellt worden. An den neuen Plänen sind die Bürger bisher unverständlicherweise nicht beteiligt worden. Das muss nachgeholt werden! Ich appelliere an die Stadt, die Bürger an der Planung noch zu beteiligen, und ich appelliere an die Anlieger, ihre Interessen einzubringen!

